

**Antrag 2018/G/11**  
**Jusos RLP****Empfehlung der Antragskommission: Überweisen an****Öffentliche Trinkwasserspender in allen Kommunen**

1 Der Landesparteitag möge beschließen:  
2 Wir fordern, dass in allen Städten ab einer Einwoh-  
3 nerzahl von 100.000 Einwohnern pro 20.000 Einwoh-  
4 ner\*innen mindestens ein Trinkwasserspender einge-  
5 richtet werden soll. Die Trinkwasserspender sollen auf  
6 öffentlichen Plätzen, in Verwaltungen, Bürgerämtern,  
7 Schulen und Parks aufgestellt werden. Außerdem for-  
8 dern wir, dass die Städte/Kommunen die Standorte  
9 der Trinkwasserspender veröffentlichen, z.B. auf der  
10 Internetseite der Stadt/Kommune.

11

**12 Begründung**

13 Trinken ist gesund und lebensnotwendig - gegen die-  
14 se Aussage hat niemand etwas einzuwenden. Wäh-  
15 rend es in Köln gerade einmal 3 Trinkwasserbrunnen  
16 für eine Million Einwohner\*innen gibt, sind in Zürich  
17 für 400.000 Einwohner\*innen ganze 1224 Trinkwas-  
18 serbrunnen aufgestellt. Man sieht: Deutschland ist,  
19 was öffentliche Trinkwasserbrunnen angeht, im Hin-  
20 tertreffen - obwohl diese Brunnen einige Vorteile mit  
21 sich bringen:

- 22 • Weniger Plastikmüll Anstatt sich neue Flaschen zu  
23 kaufen, werden die alten Flaschen aufgefüllt. Und  
24 da viele Flaschen trotz Pfand weggeworfen werden,  
25 sind die öffentlichen Mülleimer weniger überfüllt  
26 und es sammelt sich kein Müll neben den Müllei-  
27 mern an.
- 28 • Bessere Hygiene Die meisten Trinkwasserbrunnen  
29 bieten die Möglichkeit sich dort ohne Probleme die  
30 Hände waschen zu können - selbstverständlich ohne  
31 Verschmutzung des Trinkwassers.
- 32 • Förderung der Gesundheit In Supermärkten sind  
33 Süßgetränke meist nur geringfügig teurer als Was-  
34 ser. Daher greifen viele Menschen schnell zu die-  
35 ser ungesunden Alternative. Hat man aber die Mög-  
36 lichkeit kostenlos Wasser zu bekommen, entsteht  
37 hier ein Anreiz, die gesündere Alternative zu wäh-  
38 len. Außerdem steigern diese Trinkwasserbrunnen  
39 die Wahrscheinlichkeit, dass genügend Wasser trin-  
40 ken, was vor allem in den Sommermonaten wichtig  
41 ist um Dehydrierenden vorzubeugen.
- 42 • kostensparend Was in Infrastruktur für Trinkwas-  
43 serbrunnen investiert wird, kann zu großen Teilen  
44 im Gesundheitswesen, der Müllentsorgung und an-  
45 deren Bereichen eingespart werden. Aus Zweckmä-  
46 ßigkeit sind die Trinkwasserbrunnen ans Wasser-  
47 leitungsnetz angeschlossen, was auch ihre hohe  
48 Genusstauglichkeit garantiert. Außerdem wird ihre  
49 Wasserqualität alle zwei Wochen überprüft und al-

SGK-RLP

50 le vier Wochen werden Wasserproben entnommen,  
51 so sind Bedenken wegen der Hygiene und Gesund-  
52 heit zu entkräften. Nicht nur im Sommer, sondern zu  
53 jeder Jahreszeit bereichern Trinkwasserbrunnen das  
54 Stadtbild und machen unsere Innenstädte belebter  
55 und bürger\*innenfreundlicher. Neben den oben an-  
56 gesprochenen vier positiven Aspekten haben Trink-  
57 wasserbrunnen auch einen sozialen Aspekt. Beson-  
58 ders bei heißem Wetter, aber generell gilt, dass Men-  
59 schen ohne Obdach und ärmere Menschen von den  
60 öffentlichen, kostenlosen Wasserquellen überall in  
61 der Stadt profitieren würden. Kostenloses, sauberes  
62 Wasser ist ein Grundrecht!